



Obstgarten
Wohnen & Tagesstruktur

JAHRESBERICHT 2024

HIGHLIGHTS
im Obstgarten



11:49

René arbeitet die meiste Zeit in der Gärtnerei, hier im Gewächshaus.

INHALT

ENTWICKLUNG / VERWICKLUNG	3
EDITORIAL: DAS JAHR DER ENTWICKLUNG	4 - 5
Danilo Plüss, Institutionsleiter	
AUSBlick: BAUGESUCH EINGEREICHT	6
BELEGUNGS-ENTWICKLUNG	7
Erneuter Anstieg bei der Auslastung	
PERSONAL UND ENTWICKLUNG	8 - 9
Befähigung der Mitarbeitenden	
UNSER BUNTER ALLTAG	10 - 11
Momentaufnahmen	
HIGHLIGHTS / NACHGEFRAGT	12 - 15
Fachbereiche: Garten, Reinigung, Gastronomie	
WÖRKSHOP & CAFÉ	16 - 17
Neue Produkte und Online-Bestelloption	
GEMEINSAM MUSIZIEREN	18
Tobias Flückiger, Mitarbeiter GAP	
DIE ETWAS ANDERE STATISTIK	19
ARBEITSAGOGIK	20 - 21
Rafael Bolliger, Persönliche Entwddicklung als Ziel	
ERFOLGSBILANZ	22
EIN TRAGFÄHIGES NETZWERK	23
FERIEN / VERGÄLT'S GOTT	24 - 25
ORGANIGRAMM UND ORGANISATION	26 - 27

KONTAKT
Heilsarmee Obstgarten | Bibersteinerstrasse 54 | CH-5022 Rombach
Tel. +41 62 839 80 80 | obstgarten@heilsarmee.ch | obstgarten.heilsarmee.ch

Der Mensch erlebt
im Laufe seiner Entwicklung
viele Verwicklungen.



10:40

Beim Entwirren dieser
Verwicklungen mithelfen, ist Teil
unserer Aufgabe.



Danilo Plüss
Institutionsleiter Obstgarten

Das Jahr der Entwicklung

Rückblick

Seit ich im Juni 2023 die Leitung des Obstgartens übernommen habe, war es mir ein grosses Anliegen, gemeinsam mit der Geschäftsleitung und der Trägerschaft die Richtung für 2024 zu bestimmen. Unsere Hauptziele waren, unseren Mitarbeitenden die nötige Befähigung zu geben, transparente Kommunikation zu fördern und die Struktur so zu gestalten, dass wir als Team noch stärker zusammenwachsen können.

Befähigung der Mitarbeitenden

Die Stärke einer Organisation liegt in den Menschen, die sie gestalten. Deswegen war es uns 2024 besonders wichtig, unseren Mitarbeitenden nicht nur die nötigen Ressourcen, sondern auch die Unterstützung und Schulungen zu bieten, die sie benötigen, um in einer sich wandelnden Welt erfolgreich zu sein. Durch folgende Massnahmen haben wir das erreicht:

- Eine gründliche Überarbeitung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Führungskräfte, um klare Strukturen und Verantwortlichkeiten zu schaffen.
- Eine Supervision für die Geschäftsleitung mit einem externen Coach, um als Team weiter zusammenzuwachsen und uns gegenseitig zu stärken.
- Die Einführung der Methode „Authentisch Führen 1.0“ nach Birkmann, um eine Führungskultur zu etablieren, die auf Vertrauen und echter Zusammenarbeit basiert.

Transparente Kommunikation

Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen sind das Herzstück jeder guten Kommunikation. 2024 haben wir uns darauf fokussiert, nicht nur intern, sondern auch nach aussen hin klar und transparent zu kommunizieren.

Unsere Überzeugung: Kommunikation ist der Schlüssel zu einem positiven Arbeitsumfeld und zu einem starken Miteinander. Es war uns besonders wichtig, auch Fragen und Bedenken offen zu begegnen – ein Schritt, den wir mit einer offenen Fragerunde beim Mitarbeitertag im Mai 2024 weiter ausbauten. Dies wird ein fester Bestandteil auch im 2025 bleiben.

Das neue Geschäftsleitungs-Team

Das Jahr 2024 brachte Veränderungen in der Geschäftsleitung mit sich. Nach dem Ausscheiden von Heiri und Judith Bourquin im März 2024 konnten wir mit Daniela Grünig eine neue Bereichsleiterin für den Bereich Wörkschop gewinnen, die den Obstgarten und seine Bewohner aus ihrer langjährigen Erfahrung bestens kennt. Diese Kontinuität und frische Energie bringen uns weiter voran.

Ausblick auf 2025

Für das kommende Jahr blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft und lassen uns von unserem Glauben leiten, der uns wie in Johannes 15, 5 stärkt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ 2025 möchten wir gemeinsam weiterhin ein Ort bleiben, an dem Menschen ein Zuhause finden, sich entfalten können und sich ihre Lebenssituation stabilisiert und verbessert.

Danilo Plüss
Institutionsleiter



Die Geschäftsleitung (vlnr)

- **Daniel Stauffer**
Bereichsleiter Wohnen und stellvertretender Institutionsleiter
- **Tina Hafner**
Fachbereichsleiterin Funktionale Gesundheit und QM-Managerin.
- **Walo Sommerhalder**
Bereichsleiter Tagesstruktur Obstgarten sowie Leiter der Bereiche Hauswart und Dienste
- **Daniela Grünig**
Bereichsleiterin Tagesstruktur Wörkschop
- **Danilo Plüss**
Institutionsleiter

■ „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht ...“

Ausblick

Baugesuch eingereicht

Projekt Neubau

Im Herbst 2023 schlossen wir die Planungsphase ab und reichten im Februar 2024 das Baugesuch bei den Baubehörden der Gemeinde Rombach/Küttingen sowie beim Kanton ein. Im Mai wurde der Neubau ausgesteckt.

Am 6. Mai luden wir die Nachbarschaft zu einer Informationsveranstaltung ein. Etwa 20 Nachbarn nahmen teil. Ursula Häring, Projektleiterin der Immobilienabteilung der Heilsarmee, und Raphael Schmid, Architekt, stellten das Neubauprojekt vor. Danilo Plüss, Institutionsleiter, erklärte die geplante Nutzung. Anschliessend servierten wir einen Aperitif, der von unserer Küchenmannschaft zusammen mit Bewohnern zubereitet wurde.

Nach der Veranstaltung begann die Einsprachefrist. Der Kanton verlangte einige Anpassungen, unter anderem bei der Zufahrt für Warenanlieferungen und dem Standort der Abfallcontainer. Zudem ging eine Einsprache aus der Nachbarschaft ein. Wir konnten die Änderungen fristgerecht umsetzen, und Ende Januar 2025 erhielten wir die Baubewilligung.

Der Einspruch der Privatperson wurde nicht weitergezogen, sodass wir mit dem Neubau beginnen können. Um den Gärtnereibetrieb während der Bauphase aufrechtzuerhalten, müssen wir eine provisorische Zufahrt und die Umplatzierung der Gewächshäuser planen. Diese Baumaassnahmen erfordern eine zusätzliche Bewilligung, die derzeit noch aussteht.



08:15

Die Visualisierung der neuen Gebäude lässt Vorfreude aufkommen.

Belegungs-Entwicklung

Erneuter Anstieg bei der Auslastung

Gefragt: Wohnen und Tagesstruktur

Im Bereich „Wohnen“ haben wir zum Jahresende 2024 eine ausgezeichnete Belegung von 97,3 % erreicht – ein Beweis für die hohe Nachfrage und die Qualität unserer Arbeit.

Auch im Bereich „Tagesstruktur“ stieg die Belegung von 92,2 % auf 98,6 %, was zeigt, wie wichtig unser Angebot für die Klienten ist. Besonders die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten, insbesondere in der Küche, haben es uns ermöglicht, Menschen aktiv in ihrem Alltag zu begleiten und ihre Fähigkeiten zu fördern.

Rückmeldungen der Bewohnenden aus den Austrittsbefragungen

Die Rückmeldungen waren gemischt. Einige Menschen, die Schwierigkeiten hatten, sich an die institutionellen Richtlinien zu halten oder Kooperation und Sozialverhalten mit anderen zu fördern, empfanden den Obstgarten weniger positiv. Auch die alten Infrastrukturen, wie die begrenzte Privatsphäre und die Hygiene in den Nasszellen, wurden häufig kritisiert. Der Mangel an einem rauchfreien Aufenthaltsraum im Pavillon war ein weiterer Punkt, der bemängelt wurde.

Dennoch wurde die Betreuungsarbeit von vielen geschätzt, besonders die Erfolge, die durch die vielfältigen Teilhabe- und Entwicklungsmöglichkeiten erzielt wurden. Besonders die enge Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen fand mehrheitlich Anerkennung.



10:46

Die Maltherapie im grosszügigen Atelier wird gerne genutzt.

98.6%

Befähigung der Mitarbeitenden

Mitarbeiterentwicklung

Die Weiterentwicklung und Befähigung der Mitarbeitenden war auch 2024 ein zentrales Thema. Um auf Veränderungen im sozialen Betreuungswesen zu reagieren, lag der Fokus auf funktionaler Gesundheit, Selbstbestimmung und Teilhabe. Im Juli fand eine interaktive Schulung zur Personaleinsatzplanung (PEP) mit Karin Brawand statt. Fünf Mitarbeitende nahmen am Kurs „Authentisch Führen“ teil, und die Geschäftsleitung absolvierte zwei weitere Supervisionstage mit Coach Tobias von Känel, um das Team zu stärken und die Unternehmenskultur zu festigen. Zudem begann ein Mitarbeiter eine zweijährige Ausbildung zum Arbeitsagogen.

Abwesenheiten und Personalwechsel

Der Leiterwechsel und die Anpassung der Unternehmenskultur wurden von den meisten Mitarbeitenden positiv aufgenommen. Einige entschieden sich jedoch, neue berufliche Wege außerhalb des Obstgartens zu gehen, darunter Judith Bourquin nach über 25 Jahren. Zudem mussten wir eine Betreuerstelle im Wohnen sowie eine administrative Stelle neu besetzen. Alle Positionen konnten jedoch schnell mit qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten besetzt

werden. Besonders erfreulich war die interne Nachbesetzung der Bereichsleitung Tagesstruktur Wörkschop durch Daniela Grünig, die seit 2019 als Betreuerin im Bereich Wohnen tätig war.

Fluktuation und Arbeitsausfälle

Im vergangenen Jahr haben Mitarbeitende den Obstgarten aus verschiedenen persönlichen und betrieblichen Gründen verlassen. Da die meisten Abgänge erst 2025 erfolgen, lag die Fluktuation 2024 bei 4,4 %, deutlich niedriger als im Vorjahr.

Die Krankheitstage stiegen jedoch massiv von 5,1 % auf 9,2 %, was 612,5 Arbeitstagen entspricht. Davon entfallen 123 Tage auf Unfälle. Hauptursache für den hohen Wert waren sechs Langzeitkranke, die zwischen 34 und 113 Arbeitstage ausgefallen sind. Zusätzlich führte die Grippewelle im November zu weiteren krankheitsbedingten Abwesenheiten.

■ **„Mitarbeiterentwicklung ist der Schlüssel zu Wachstum - für den Einzelnen, das Team und den gemeinsamen Erfolg.“**

15:28

Beim Team-Ausflug (hier am Rheinfall) lernt man seine KollegInnen oft auch von einer anderen Seite her kennen..

Mitarbeitertagungen und Mitarbeiteranlässe

Im Jahr 2024 fanden zwei Mitarbeitertagungen und ein Ausflug statt. Die erste Tagung am 25. Januar widmete sich dem Thema „Gesundheitsförderung“. Am 22. Mai ging es um «Mitenand», bei dem wir in einer Waldhütte in Schönenwerd die Heilsarmee-Werte reflektierten und visualisierten, etwa den Wert „Gerechtigkeit“ als Waage. Am 11. September unternahm das Team einen Ausflug zum Rheinfall in Schaffhausen, mit einem Besuch des „Smilestone“ und einem anschließenden Wettbewerb.

Weihnachtsbrunch

Ein Höhepunkt im Jahr 2024 war wie jedes Jahr die «Obstgarten Weihnachtsfeier», die am Sa, 7. Dezember, in der Momentum Church in Aarau stattfand. Rund 120 Betreute, Mitarbeitende und deren Angehörige durften sich bei dem traditionellen Brunch verwöhnen lassen. Das Programm beinhaltete einen kurzen Input vom Institutsleiter, eine fetzige Präsentation der Perkussionsgruppe, einen genialen RAP von Bewohner Kevin Kohler und als krönenden Abschluss die Weihnachtsgeschichte, präsentiert in live Sandbildern von Franz Bigler von SandArt. Der gesamte Anlass wurde von der neuen Bereichsleiterin Tagesstruktur Workshop, Daniela Grünig, und ihrem Team sowie einigen Bewohnerinnen und Bewohnern organisiert und dekoriert. „Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ (Die Bibel)

Mitarbeiterbefragung

Im Jahr 2024 fand keine offizielle Umfrage statt, jedoch ist eine für 2025 geplant. Einzelne Rückmeldungen, vor allem zur Kommunikation und Informationspolitik, wurden ernst genommen. Einige Mitarbeitende äußerten Kritik aufgrund der Personaländerungen und Unsicherheiten im Provisorium. Wir haben dieses Thema mehrfach in Mitarbeitertagungen aufgegriffen und intensiv darüber gesprochen, wie wir Informationen besser teilen können, ohne dabei unnötige Einschränkungen zu schaffen. Um dem gerecht zu werden, achten wir in allen Projekten und Geschäftsleitungssitzungen darauf, Informationen gezielt und zeitnah weiterzugeben. Im Herbst 2025 wird es eine interne Umfrage geben, die speziell auf die aktuelle Situation im Provisorium eingeht.



09:25

Der informative Austausch unter den Mitarbeitenden ist wichtig. Er soll effizient sein und Spass machen.



Momentaufnahmen im Tagesablauf

Unser **bunter** Alltag

16:48

Das Malen ist ein Mittel, um sich kreativ auszudrücken und hilft beim Verarbeiten von Erlebnissen.



09:11

Mit einer helfenden Hand gelingt so manches Vorhaben. Oft braucht es nur ganz wenig Unterstützung.



17:15

Wenn das eigene Kunstwerk seine Bestimmung findet ist das sehr befriedigend für die Macher.



11:04

Als Chef ist man auch „Diener“. Bei den Porträtaufnahmen störte die Lampe im Hintergrund.



09:09

Kneten, teigen, wallen, füllen, ... Das macht Spass und das Endprodukt ist erst noch fein.



12:46

Traditionsbewusste Bewohnende vertreten „ihre Schweiz“ auf verschiedene Art und Weise.



10:19

In der Schreinerei sind der Gehörschutz und die Schutzbrille obligatorisch.



09:46

Ganz wichtig: Zum Maschinenpark des Wörkschops gehört auch eine Kaffeemaschine.



HIGHLIGHTS (1) aus den Bereichen

Garten: Diverse Sorten Kürbisse

Christian Bertschi, Teamleiter Garten

Seit vielen Jahren bauen wir mit Unterstützung unserer Betreuten Kürbisse an. Vor zwei Jahren starteten wir den Versuch, die Kürbisse auch bei dem Schnittblumenfeld zum Verkauf anzubieten. Wir haben vorsichtig begonnen und pflanzten nur eine kleine Menge mehr Kürbisse an. So waren wir in der Erntesaison positiv erstaunt, dass bereits nach zwei Wochen alle Kürbisse verkauft waren. Im zweiten Jahr haben wir insgesamt elf Sorten angebaut. Der neue Kürbisstand wurde wieder rege besucht. So waren die doppelten Mengen schon nach vier Wochen ausverkauft.

Somit haben wir uns entschlossen, das Sortiment im Jahr 2025 weiter auszubauen. Nun kann unsere Kundschaft auch in diesem Jahr von einem breiten Sortiment profitieren.

Reinigung: Integrative Zusammenarbeit

Pascal Weber, Leiter Reinigung & Lingerie

Nichts ist so sicher wie die Veränderung. Dies spüren wir auch in der Reinigung. Da uns allen die Zukunft des Obstgartens sehr am Herzen liegt, ist es uns wichtig, dass auch wir mit der Zeit gehen. Integrative Zusammenarbeit mit unseren BewohnerInnen ist auch in unserem Arbeitsalltag immer wichtiger geworden. Bislang wurden die Zimmer durch MitarbeiterInnen des Obstgartens gereinigt. Zukünftig werden die Räume gemeinsam mit unseren BewohnerInnen sowohl aufgeräumt als auch gereinigt.

Ziel ist es, unsere BewohnerInnen in ihrer individuellen Handlungsfähigkeit zu fördern und ihnen ein Gefühl der Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu vermitteln. Beim gemeinsamen Reinigen der Zimmer stellen wir fest, dass mit unserer Mithilfe gut und motiviert mitgearbeitet wird. Das freut uns sehr!



08:51

Kleine Pflanzenkunde: Tulpen, lat. Tulipa, stammen ursprünglich aus der Türkei, nicht aus Holland.



09:51

Bei der gründlichen Reinigung der sanitären Anlagen helfen die Bewohnenden jetzt mit.

Nachgefragt



Spontane Frage: Was gefällt Dir am Obstgarten?

«Ich kann an der Kasse sein und den Laden bewirtschaften» (Anonym)

«Die vielfältige Arbeiten, wie z. B. Brocki.» (S. St.)

«Dass ich selbstständig arbeiten und mein Wissen ständig erweitern kann.» (Tobias)

«Dass ich mit dem natürlichen Rohstoff Holz arbeiten darf. Es 'lebt' in der Schreinerei: es riecht nach Holz, die Töne und Klänge, wenn Holz auf Holz oder Metall schlägt, ist das für mich wie Musik. Oder wenn die Eingangstür zugeknallt wird.» (C. R.)

«Mir gefällt die Maltherapie: Dass man frei malen und gestalten kann und die Maltherapeutin ist eine gute Seele und ich fühle mich bei ihr sehr wohl» (Violeta)

«Mir gefällt besonders, dass man Menschen kennenlernt und auch Freundschaften knüpft.» (André)

«Mir gefällt die Wohnlage (Natur, schnell in Aarau), die Unterstützung, die man braucht, die Ferienangebote (z. B. Gamuns), schönes Zimmer, Stübli, Aussenplatz, feines Essen. Und es ist familiär, es ist meine Familie.» (Anonym)

«Dass ich essen gehen kann und dass ich mich austauschen kann mit anderen Bewohnern, Kaffee trinken und die Zeit verweilen. Meine Zeit im Wörkschop ist für mich eine gute Sache, weil ich unter anderen Menschen bin und die Zeit sinnvoll durch Beschäftigung nutzen kann.» (Rita)



HIGHLIGHTS (2)

Gastronomie: Talente entdecken

Erika Volger, Teamleiterin Küche

Immer wieder gibt es kleine „Grüsse aus der Küche“ – für Leib und Seele. Doch allen Menschen gerecht zu werden, ist eine Kunst, die niemand perfekt beherrscht. Deshalb kommen immer wieder neue Ideen auf den Tisch.

Besonders viel Freude bereitet es uns, auf die Wünsche unserer Betreuten einzugehen – etwa wenn jemand sagt: „Das hat meine Mutter immer gemacht.“ Auch vorhandene Talente wie Backen, Braten oder Schnippeln werden aufgegriffen. Gemeinsam kreieren wir Gerichte und Desserts, bei denen jeder seine Fähigkeiten einbringen kann.

Für viele Betreute ist das Mithelfen in der Küche ein echtes Highlight. Ob Tomaten für den Salat geschnitten, Toasts für Sandwiches geschmiert oder etwas in der Pfanne geschwenkt wird – wir schauen genau, wer welche Interessen und Möglichkeiten hat. Entsprechend wird die Hilfe individuell angepasst. Unser Ziel ist es, unsere Betreuten zu motivieren und das in ihnen schlummernde Potenzial zu wecken – trotz ihrer Einschränkungen. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und lässt sie über sich hinauswachsen.

■ „Der Weg zur Gesundheit führt durch die Küche, nicht durch die Apotheke.“

13:00

Das Mittagessen wird in zwei Schichten angeboten. Always with a smile :-)



10:21

Kitchen possible! Das Küchenteam zaubert täglich feine Menüs auf den Tisch und den Bewohnenden ein Lächeln aufs Gesicht.



Wörkschop & Café

Produkte ONLINE bestellen:
woerkschop.ch/webshop/

13:41

Unsere handgefertigten und
farbenfrohe Abwaschlappen sind
echte Hingucker.



16:06

Das ist eine unserer Antworten
zum Thema Nachhaltigkeit:
Holz aus Schweizer Wäldern.



Gemeinsam musizieren Im Takt bleiben

Tobias Flückiger
Mitarbeiter GAP

Für den Weihnachtsbrunch im letzten Jahr hatten wir wieder die Gelegenheit, gemeinsam mit der Perkussionsgruppe zu musizieren. Wir teilten uns das Schlagzeug und übten einen Groove ein, der vor allem auf das Einhalten des Taktes und das aufeinander Hören abzielte. Eine besondere Herausforderung bestand darin, im Takt zu bleiben, bei einem Aussetzen eine Pause zu machen und sich auf



Rafael zu konzentrieren, um wieder gemeinsam einzusteigen, ohne dass die Gruppe aus dem Takt fiel. Ich begleitete das Ganze mit drei Akkorden auf der Gitarre, was mir die Möglichkeit gab, kreativ zu überlegen, was musikalisch gut dazu passen könnte. Wie jedes Jahr war ich vor dem Auftritt sehr nervös, insbesondere in den letzten fünf Minuten vor dem Beginn. Doch dieses Mal legte sich die Nervosität überraschend schnell. Es war beeindruckend, wie viel wir in so kurzer Zeit gemeinsam erreicht hatten, und es war wunderbar zu sehen, wie viel Freude die Performance den Anwesenden bereitete. Das hat uns alle sehr glücklich gemacht.

■ „Musik und Rhythmus
finden ihren Weg zu
den geheimsten
Plätzen der Seele.“

10:06

Die Perkussionsgruppe beim
Auftritt am Weihnachtsbrunch.



Die etwas andere Statistik 2024

100 kg Holzpellets

wurden zum Heizen für unsere Gäste
des Cafes verbrannt

200 kg Erdbeeren

wurden von Hand gepflückt und gedörrt

3.3 km Holzstäbli

wurden zu NUWAHO-Anzündhilfen
verarbeitet

550 m Garn

wurden zu Abwaschlappen verstrickt.



Arbeitsagogik

Persönliche Entwicklung als Ziel

Rafael Bolliger

Arbeitsagoge in Ausbildung

Ich arbeite seit über drei Jahren im Wörkschop. Aktuell befinde ich mich im zweiten Jahr meiner berufsbegleitenden Ausbildung zum Arbeitsagogen an der Agogis Olten. Die Ausbildung ermöglicht es mir, theoretisches Wissen direkt in meiner praktischen Arbeit anzuwenden.

Vor meiner Tätigkeit bei der Heilsarmee Wörkschop habe ich eine Ausbildung zum Schreiner abgeschlossen, was mir heute noch bei meiner Arbeit zugutekommt. In meiner Rolle als Arbeitsagoge unterstütze ich die Betreuten in verschiedenen handwerklichen und kreativen Bereichen. Besonders in der Schreinerei, wo ich vielseitige Produkte mitentwickle, können die Teilnehmenden ihre eigenen Ideen einbringen und handwerkliche Fähigkeiten erlernen. Dies fördert nicht nur ihre praktischen Fertigkeiten, sondern auch ihr Selbstbewusstsein.

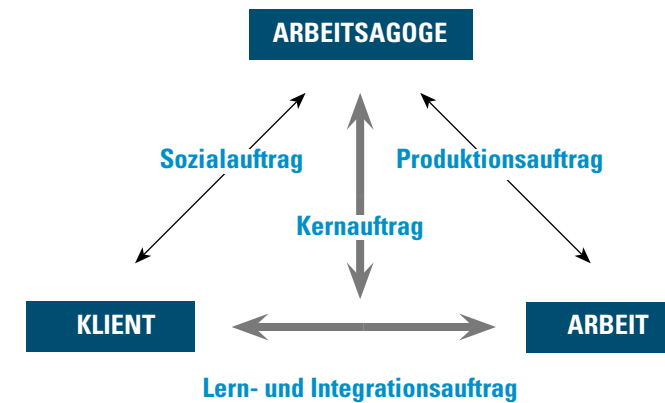
Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit ist die Leitung der wöchentlichen Perkussionsgruppe. Hier spielen wir gemeinsam diverse Perkussionsinstrumente. Es ist mir wichtig, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen, sodass jeder individuell gefördert werden kann. Musik bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, emotionale Ausdrucksformen zu finden und soziale Interaktionen zu stärken.



Durch die Erweiterung meiner Arbeit im Siebdruck eröffnen sich neue Möglichkeiten. Auf Karten und Textilien drucken wir Schriftzüge sowie Zeichnungen und Motive. Ich möchte die Siebdruckarbeit weiter ausbauen, damit sich die Betreuten im Arbeitsprozess mehr beteiligen können. Dazu werden wir eine neue Technik anwenden, die eine kreative Arbeitsweise fördert.

Die Ausbildung an der Agogis Olten hat mir geholfen, mein Verständnis für die Rolle des Arbeitsagogen zu vertiefen. Der Austausch mit verschiedenen Dozentinnen und Dozenten sowie das praktische Umsetzen des Gelernten sind für mich eine wertvolle Grundlage, um die Betreuten bestmöglich zu unterstützen.

„Die Verbindung von handwerklichem Können und agogischer Begleitung ermöglicht es, Betreute gezielt in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu fördern.“



■ „Der Betreuer hat sehr viel Geduld mit mir, also gebe ich mir auch Mühe.“

10:29

Das Wirkungsfeld agogischer Arbeit ist zum grössten Teil der Arbeitsplatz.



BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Bilanz per 31. Dezember 2024 in Schweizer Franken

	2024	2023
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2'640'323	2'784'488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394'770	353'234
Übrige Forderungen	66'215	60'783
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'243	3'251
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'105'551	3'201'757
ANLAGEVERMÖGEN	225'191	250'168
TOTAL AKTIVEN	3'330'742	3'451'925

PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70'866	123'971
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	108'601	137'701
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'839	45'703
Kurzfristige Rückstellungen	50'839	57'228
Langfristige Rückstellungen	40'000	0
FREMDKAPITAL	230'306	364'105
FONDSKAPITAL	1'148'188	996'344
EIGENKAPITAL	1'967'948	1'922'405
TOTAL PASSIVEN	3'346'442	3'243'719
VERLUST/GEWINN	- 56'779	208'206

Erfolgsrechnung für das am 31. 12. 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr

ERTRÄGE		
Leistungsvertrag und Betreute	3'936'333	3'917'287
Dienstleistungen, Handel und Produktion	151'662	161'851
Beiträge Heilsarmee und Spenden	28'315	60'261
Mietzinsertrag	27'735	14'075
Übrige Erträge	51'020	45'522
NETTOERTRAG	4'195'066	4'198'966

AUFWAND		
Personalaufwand	3'035'265	2'859'850
Sachaufwand	151'662	1'139'359
Abschreibungen	65'577	55'125

BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)		
Finanzerfolg	- 45'720	144'662
Fondsrechnung (Entnahme und Zuweisung)	17'257	29'691
Fondsrechnung (Entnahme und Zuweisung)	- 28'315	-28'431
Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen	0	23'159
Jahresgewinn/-verlust	- 56'779	169'081

EIN TRAGFÄHIGES NETZWERK

Wir sehen nicht nur jeden Menschen in seinem Netzwerk, sondern ziehen dieses in die Zusammenarbeit mit ein und sehen uns selbst als Teil dieses Netzes.

Um die Betreuten nachhaltig und ganzheitlich unterstützen und fördern zu können, ist dem Obstgarten eine transparente Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Kliniken, und psychiatrischen Diensten (PDAG) wichtig.

Als Institution der Heilsarmee ist der Obstgarten schweizweit mit anderen Einrichtungen vernetzt. Auch als Mitglied verschiedener sozialer Netzwerke stehen wir mit anderen Institutionen in Kontakt.

- Wir sind vernetzt mit
- Angehörigen
 - Beistandschaft
 - Psychiatrischer Dienst Aargau PDAG
 - Klinik, Spital
 - Apotheke
 - Polizei
 - Kanton Aargau BKS SHW
 - Ärzte, Psychiater
 - Trägerschaft Heilsarmee Schweiz
 - Familiengericht
 - Kundenkontakt, Verkauf
 - Physiotherapien



11:16

Zuhören und echte
Anteilnahme am Alltag ist die
Basis um Vertrauen aufzubauen.



Ferien

Benvenuti in Ticino



Vergähts Gott

Liebe Spenderinnen, liebe Spender

An dieser Stelle danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Zuwendungen im Jahr 2024. **Dies ermöglicht uns immer wieder Projekte zu realisieren, die sonst von keiner anderen Stelle finanziert werden.** Um Betreuten Ferien im Rahmen unseres Programmes zu ermöglichen, verwenden wir auch Beiträge aus dem Spendenfonds.

Spenden von über CHF 500.- haben wir im Gesamtwert von CHF 13'355.- erhalten. Diese Spender werden hier namentlich erwähnt.

Nicht minder gilt unser Dank auch den 136 Spendern mit einem Gesamtwert von CHF 28'225.50. Ein herzliches „Vergähts Gott“.

Graber-Brack-Stiftung
Reformierte Kirchgemeinde Rombach
Stadt Aarau
K. Wullschleger
Familie Leupold
L. & A. Kupper
E. & F. Gyger
Einwohnergemeinde Küttigen
R. & A. Bornand



Spenden werden vollumfänglich für Projekte verwendet, welche direkt den Betreuten zugute kommen.



Obstgarten Organigramm



08:37

Im Herbst beginnt die Bauphase.
In den nächsten Monaten steht der
Umzug ins Provisorium an.



William Booth
Gründer der Heilsarmee
10. April 1829 – 20. August 1912

“God loves with a great love
the man whose heart is
bursting with a passion for
the impossible.”

Gott liebt mit grosser Liebe den Menschen,
dessen Herz von einer Leidenschaft für das
Unmögliche erfüllt ist.

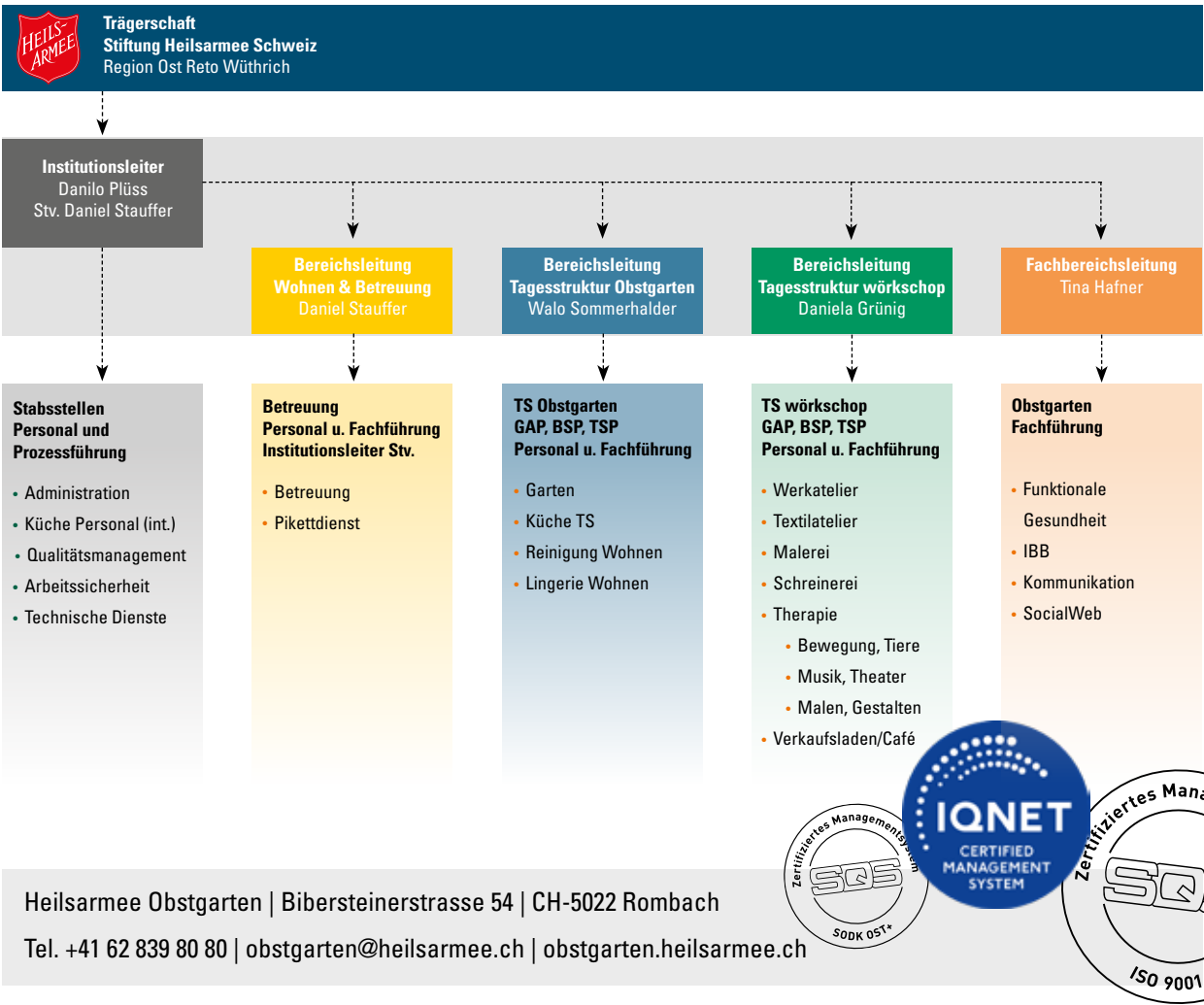
Organisation Hauptvertretung und Auftraggeber

TRÄGERSCHAFT

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Laupenstrasse 5, 3001 Bern

Territorialeiter für Schweiz, Österreich und Ungarn
Kommissar Henrik Andersen
Leitung Abteilung Sozialwerk
Laurent Imhoff

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.
Die Botschaft gründet auf der Bibel.
Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes.
Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschliche Not
ohne Ansehen der Person zu lindern.



Heilsarmee Obstgarten | Bibersteinerstrasse 54 | CH-5022 Rombach
Tel. +41 62 839 80 80 | obstgarten@heilsarmee.ch | obstgarten.heilsarmee.ch

Im Obsti ist Herz Trumpf –
nicht nur beim Kartenspielen!



12:54

Alfred spielt gerne das
Schweizer Kartenspiel „Jassen“.
Das Ass hatte er auf der Hand,
nicht im Ärmel!

obstgarten.heilsarmee.ch